

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Tagungsleitung

Dr. Michael Schröder
Akademie für Politische Bildung

Tagungssekretariat

Alexandra Tatum-Nickolay
Tel: +49 8158 256-17
E-Mail: a.tatum-nickolay@apb-tutzing.de

Um Anmeldung wird gebeten:

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung über das Online-Formular oder per E-Mail bis spätestens 16. April 2018.

Der Eintritt ist frei.

VERKEHRSVERBINDUNGEN

- Die Akademie liegt direkt am Starnberger See 35 Kilometer südlich von München.
- Ab München-Hauptbahnhof mit der S-Bahn Linie S6 oder mit der **Regionalbahn** in Richtung Garmisch bis Tutzing. Ab Bahnhof Tutzing stündlich mit der **Buslinie 958** bis Haltestelle Mühlfeldstraße und noch 300 Meter zu Fuß.
- Anreise nach Tutzing vom **Flughafen** mit der S-Bahn (Linie S8/S1) bis zum Hauptbahnhof und von dort weiter wie oben beschrieben.
- Der **Fußweg** zur Akademie ab Bahnhof beträgt 1,8 Kilometer und dauert ca. 22 Minuten. Taxen stehen am Bahnhof bereit.
- Mit dem **Auto** fahren Sie von München über die A95 und die A952 bis Starnberg. Von dort weiter auf der B2 bis Traubing und dann die Abzweigung links nach Tutzing. Sie finden die Akademie kurz nach dem Ortseingang links.
- Unsere Gäste können die Ladestationen der Akademie für **E-Fahrzeuge** (Autos, Motorroller, Bikes) kostenlos nutzen.



Akademie für Politische Bildung

Buchensee 1 · 82327 Tutzing
Tel.: +49 8158 256-0
www.apb-tutzing.de

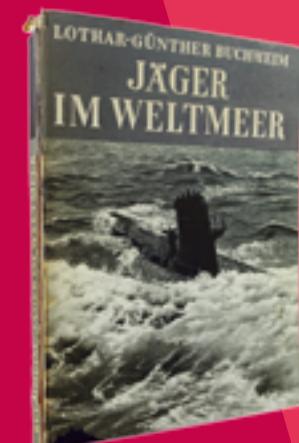


AKADEMIE FÜR
POLITISCHE BILDUNG
TUTZING

■ Akademiegespräch am See ■

„PK“ Buchheim Der Kriegsberichter Lothar-Günther Buchheim in fiktionalem Werk und zeitgeschichtlicher Realität

Vortrag und Gespräch mit dem Journalisten und Autor Gerrit Reichert, Worpswede



19. April 2018 • 18.30 Uhr

In Kooperation mit dem
Buchheim Museum Bernried



Am 6. Februar 2018 wäre der Künstler, Autor, Verleger und Sammler Lothar-Günther Buchheim 100 Jahre alt geworden. Anlässlich des runden Geburtstags widmet das Buchheim Museum derzeit seinem Gründer eine biografische Ausstellung. Die historisch-kritische Neufassung des Lebenslaufes ist nach umfangreichen Recherchen des Journalisten Gerrit Reichert entstanden.

Lothar-Günther Buchheim verheimlichte seine Vergangenheit als Mitglied der Propagandakompanie in seinen U-Boot-Büchern nicht. In „Das Boot“ zunächst nur zaghaft, thematisierte er insbesondere in „Die Festung“ seine Tätigkeit als Kriegsberichter der Kriegsmarine. Der Vortrag hat zum Ziel, die fiktionale Darstellung „PK“ Buchheims in seinen Büchern mit den Ergebnissen der Ausstellung „Buchheim 100“ abzugleichen. Wie präsentierte Buchheim sich einem Millionenpublikum nach dem Krieg, und welche Rolle spielte er im Krieg wirklich?

Zum Vortrag und Gespräch mit Gerrit Reichert laden wir Sie herzlich in die Akademie für Politische Bildung nach Tutzing ein.

Dr. Michael Schröder
Akademie für Politische Bildung

18.30 Uhr	Sektempfang
19.00 Uhr	„PK“ Buchheim – der Kriegsberichter Lothar-Günther Buchheim in fiktionalen Werk und zeitgeschichtlicher Realität <i>Gerrit Reichert</i> anschl. Gespräch und Fragen aus dem Publikum Moderation: <i>Dr. Michael Schröder</i>
21.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Zur Person des Referenten:

Geboren 1965 in Duisburg, Studium der Germanistik/ Politik mit dem Schwerpunkt Journalistik in Münster, Tübingen und Bamberg.



Danach Chefredakteur und Programmdirektor privater Radiosender in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Berlin und Bremen. Seit über zehn Jahren freiberuflicher Journalist und vielseitiger Kommunikationsprofi in Bremen. Lebt mit seiner Familie im Künstlerdorf Worpswede bei Bremen.

Buchheim 100

Das Hauptkapitel der Jubiläums-Ausstellung befasst sich mit der Zeit des Zweiten Weltkriegs, in der Buchheim nach einer Ausbildung Ende 1940 ab 1941 bis Kriegsende als Kriegsberichter in einer Propagandakompanie der Marine arbeitet. Hier werden die Erlebnisse, die Buchheim in dem autobiografischen Roman „Das Boot“ so wie in dem Nachfolgeband „Die Festung“ festhält, kritisch hinterfragt. Neue Erkenntnisse über Buchheims Teilnahme am U-Boot-Krieg sowie über seine bisher unterschätzte Rolle im Apparat der NS-Propaganda werden präsentiert. Die überaus steile Karriere, die Buchheim als Kriegsberichter macht, ist an einem Gemälde sowie 26 originalen Zeichnungen und Aquarellen ablesbar, die Buchheim im Dienste der NS-Propaganda schuf, sowie an zahlreichen Publikationen dieser Zeit mit seinen Texten oder Illustrationen.

Die Ausstellung im Buchheim Museum in Bernried ist noch bis zum 1. Juli 2018 zu sehen.